

Semantische Klassifizierung und Gebrauch des Adjektivs im Deutschen und im Chinesischen

Zhu Jin
(Beijing)

内容提要：德语语法书对形容词的描述较多，分析也深刻，相比之下，在汉语语法书中，形容词不占重要位置，对形容词的描写和分析也较小，较简单。本文从语义学的角度，系统地对德汉形容词进行了分类，对比，并对形容词的用法（如形容词作为定语，谓语，状语及同位语）进行了阐述，找出这两种语言在形容词的分类及用法方面的共性和特性。

1. Semantische Klassifizierung des Adjektivs im Deutschen und im Chinesischen

Sowohl im Deutschen als auch im Chinesischen wird das Adjektiv als Eigenschafts- bzw. Antwort benannt. Das Adjektiv bezeichnet Eigenschaften und Merkmale eines Wesens, eines Dings, eines Geschehens oder eines Umstandes bzw. Zustandes. Morphologisch ist das Adjektiv im Deutschen durch Deklination und Komparation, im Chinesischen durch Reduplikation gekennzeichnet. Aufgrund des beschränkten Umfangs der vorliegenden Arbeit gehen wir hier nur auf die semantische Klassifizierung und den Gebrauch des Adjektivs der beiden typologisch völlig verschiedenen Sprachen ein und verzichten dabei auf die Steigerungsformen des Adjektivs (Deklination, Komparation), dessen Wortbildung und Reduplikation usw.

1.1 Semantische Klassifizierung des Adjektivs im Deutschen

In Bezug auf die semantische Klassifizierung des Adjektivs gibt es bei den Sprachwissenschaftlern unterschiedliche Auffassungen.

Wladimir Admoni¹ unterscheidet semantisch-qualitative (absolute) und semantisch-relative Adjektive. Die semantisch-qualitativen Adjektive nennt man reine Adjektive, die eine unmittelbare dem Ding innewohnende Eigenschaft bezeichnen. Bei diesen Adjektiven ist nur von einem Ding und seiner Eigenschaft die Rede wie z.B. bei:

¹ Wladimir Admoni, Der deutsche Sprachbau. München 1970, S. 143-145.

blauer Himmel
guter Mensch

Die semantisch-relativen Adjektive geben das Verhältnis des Dinges, das vom Adjektiv bestimmt wird, zu einem anderen Ding an. Bei semantisch-relativen Adjektiven geht es um zwei aufeinander bezogene Dinge:

z.B. staatliches Eigentum → das Eigentum, das dem Staat gehört
politische Fragen → Fragen, die sich auf die Politik beziehen

Im Unterschied zu den semantisch-qualitativen Adjektiven weisen die semantisch-relativen Adjektive keine Steigerungsformen auf, wenn sie nicht in übertragener Bedeutung als qualitative Adjektive verwendet werden:

* staatlicheres Eigentum
* die politischsten Fragen

Bei den semantisch-relativen Adjektiven werden meist keine Kurzformen gebildet. Das Grundmorphem des semantisch-relativen Adjektivs ist nicht adjektivisch, sondern anderen Redeteilen entnommen.²

In der Duden-Grammatik³ wird das Adjektiv nach Eigenschaftstypen in vier Bedeutungsgruppen eingeteilt.

(1) Adjektive, die sensorische Eigenschaften angeben, z.B.:

Farbe: rot, gelb u.a.

Form: eckig, rund u.a.

Geschmack/Geruch: sauer, ekelhaft u.a.

Ton: laut, piepsig u.a.

Gefühl: rau, weich u.a.

Quantität: viele, wenige u.a.

(2) Adjektive, die qualifizierende Eigenschaften angeben, z.B.:

Ästhetik: schön, ekelhaft u.a.

Moral: gut, böse u.a.

Instinkt: klug, dumm u.a.

Dimension: hoch, breit, dick u.a.

Typisch für qualifizierende Adjektive ist, daß sie häufig als Gegensatzpaare auftreten (lang/kurz).

(3) Adjektive, die relationale Eigenschaften (Zugehörigkeitseigenschaften) angeben, z.B.:

Geographie: afrikanisch, asiatisch u.a.

Staat/Volk/Sprache: englisch, russisch u.a.

Religion: evangelisch, islamisch u.a.

(4) Adjektive, die klassifizierende (= Klasse bzw. Typus bezeichnende) Eigenschaften angeben, z.B.:

Epoche: römisch, mittelalterlich u.a.

² Ebenda.

³ Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache, hg. und bearb. von Günther Drosdowski, Bd. 5. Mannheim 1984, S. 254.

Beruf: ärztlich, polizeilich u.a.

Bereich: wirtschaftlich, wissenschaftlich u.a.

Engel⁴ teilt Adjektive in 5 Bedeutungsklassen ein:

- (1) quantifikative Adjektive nennen Menge oder Anzahl, etwa Kardinalzahlwörter:
viel, wenig;
- (2) referentielle Adjektive nennen räumliche oder zeitliche Lage, Abfolge wie u.a. Ordinalzahlwörter:
dortig, damals;
- (3) qualifikative Adjektive nennen Eigenschaften, Beschaffenheiten: alt, blond.
Zu diesen Adjektiven gehören auch Stoffadjektive, wie hölzern, eisern;
- (4) klassifikative Adjektive geben keine Beschaffenheiten, sondern die Klassenzugehörigkeiten auf Grund bestimmter Merkmale an:
ärztlich, parlamentarisch;
- (5) Herkunftsadjektive:
norwegisch, sibirisch.

In Anlehnung an die Duden-Grammatik wollen wir einige Bedeutungsgruppen des Adjektivs ergänzen.

Unsere semantische Klassifikation sieht wie folgt aus:

- (1) Adjektive mit sensorischen Eigenschaften;
- (2) Adjektive mit qualifizierenden (= bewertenden) Eigenschaften;
- (3) Adjektive mit relationalen Eigenschaften (Zugehörigkeitsadjektive);
- (4) Adjektive mit klassifizierenden (= Klasse bzw. Typus bezeichnenden) Eigenschaften;
die von uns ergänzten Typen der Adjektive sind:⁵
- (5) Adjektive mit Besitzeigenschaften:

Bei Adjektiven mit Besitzeigenschaften ist eine Umschreibung, die im allgemeinen das Verb „haben“ bzw. „besitzen“ enthält, möglich. Sie verfügen über Merkmale von Charakter, Neigung, Möglichkeit, Notwendigkeit, Zustand usw.

(a) Charakter besitzend:

die attraktive Schauspielerin → die Schauspielerin, die Attraktivität hat

(b) für etwas Neigung haben:

Er ist sportlich.

Das Mädchen ist naschhaft.

(c) die Möglichkeit zu etwas haben:

⁴ Ulrich Engel, Deutsche Grammatik. Heidelberg 1992, S. 560.

⁵ Vgl. Sun-Muk Lee, Untersuchungen zur Valenz des Adjektivs in der deutschen Gegenwartssprache. Frankfurt/Main 1994, S. 83-146.

Die Besitzadjektive mit Möglichkeitseigenschaften sind Derivate mit Suffix „-bar“, „-lich“ usw. Sie verfügen über das semantische Merkmal „etwas kann gemacht werden“:

das bezahlbare Essen

der verständliche Vortrag

(d) eine Notwendigkeit bezeichnen:

schulpflichtige Kinder

wünschenswerter Kontakt

(e) einen Zustand anzeigen:

hungrige Kinder

ängstliche Prüflinge

traurige Angehörige.

Adjektive dieses Typs beziehen sich meist auf den psychischen Zustand, das Bewußtsein, den Zustand, Gemütszustand oder körperlichen Zustand der Menschen.

Besitzadjektive unterscheiden sich von qualifizierenden Adjektiven dadurch, daß sie keine bewertenden Eigenschaften, sondern Besitzeigenschaften aufweisen.

(6) Adjektive mit kausalen Eigenschaften: Adjektive diesen Typs sind paraphrasierbar durch das Verb „verursachen“:

Der saure Regen ist der Regen, den die Säure verursacht.

Die tuberkulöse Krankheit ist eine Krankheit, die die Tuberkeln verursacht.

(7) Adjektive mit identischen Eigenschaften:

Bei Adjektiven diesen Typs ist das Adjektiv mit dem Bezugssubstantiv semantisch identisch (gleichgesetzt):

das attributive Adjektiv = das Adjektiv, das ein Attribut ist

das beispielhafte Benehmen = das Benehmen, das ein Beispiel gibt

ein eklatantes Geschehnis = ein Geschehnis, das einen Eklat auslöst.

(8) Adjektive mit graduellen Eigenschaften:

Adjektive diesen Typs bezeichnen Grad bzw. Maß des Bezugssubstantivs:

die entsetzliche Nachricht

die erbärmliche Kälte

der gewaltige Eindruck

das dicke Lob.

Das Wort „dick“ bezeichnet hierbei den Grad des Lobes und verfügt im Vergleich zu „dick“ in der Wortgruppe „die dicke Jacke“ über eine übertragene Bedeutung.

(9) Adjektive mit vergleichbaren Eigenschaften:

Bei Adjektiven diesen Typs handelt es sich um einen Vergleich zwischen dem attributiven Adjektiv und dem Bezugssubstantiv. Hier be-

stehen die Gleichheit und Ähnlichkeit der miteinander vergleichenden Merkmale der Personen, Gegenstände und Erscheinungen:

Die mütterliche Freundin ist die Freundin, die wie eine Mutter ist.

Der grippale Infekt ist der Infekt, der einer Grippe ähnlich ist.

Das eiserne Gesicht ist das Gesicht, das wie Eisen ist.

Die fabelhafte Geschichte ist die Geschichte, die einer Fabel ähnlich ist.

(10) Adjektive mit räumlichen Eigenschaften:

Bei Adjektiven diesen Typs geht es um den Ort, an dem sich das Bezugssubstantiv befindet. Solche sind z.B. außen, hiesig, dortig, obig, oben, westlich, unter usw.:

die vordere Tür

die innere Tasche

die obigen Namen

die äußere Schicht

die obere Etage.

(11) Adjektive mit zeitlichen Eigenschaften:

Adjektive diesen Typs beziehen sich auf den Zeitpunkt, die Zeitdauer oder den Zeitraum, zu denen das Bezugssubstantiv in Verbindung bzw. Beziehung gesetzt wird: z.B. lang, baldig, täglich, sommerlich, vorig usw.

Die augenblickliche Erscheinung ist die Erscheinung, die im Augenblick geschieht.

Die heutige Veranstaltung ist die Veranstaltung, die heute stattfindet.

Die vierjährige Hochschulausbildung ist die Hochschulausbildung, die vier Jahre dauert.

(12) Adjektive mit instrumentalen Eigenschaften:

Adjektive mit instrumentalen Eigenschaften bezeichnen die Beziehung zwischen dem Adjektiv und Bezugssubjekt, die wie die Beziehung eines Instruments bzw. eines Mittels zu einem Objekt ist. Mit Hilfe des Instruments oder des Mittels kommt eine Handlung oder ein Vorgang zustande:

nuklearer Krieg = Krieg, der mittels nuklearer Waffen geführt wird

handschriftlicher Brief = Brief, der mit der Hand geschrieben wurde

automatische Produktionsprozesse = Produktionsprozesse, die mittels Automatisierung durchgeführt werden.

1.2 Semantische Klassifizierung des Adjektivs im Chinesischen

In der chinesischen Grammatik wird dem Adjektiv kaum Beachtung geschenkt.⁶ Es findet sich definiert als eine Wortklasse, die Charakter und Zustand der Dinge bzw. Sachverhalte bezeichnet.

Zhang, Bin und Xu, Qing⁷ teilen die Adjektive in drei semantische Klassen ein:

(1) Normale Adjektive:

红 (hong, rot), 干净 (ganjing, sauber), 恭敬 (gongjing, respektvoll)

Adjektive dieser Klasse können redupliziert werden. Die Reduplikationsformen dieser Klasse sind AA und AABB.

AA-Form:

红 红 的脸蛋

hong hong de liandan

→ rotes Gesicht

rot rot Gesicht

AABB-Form :

干 干 静 静 的 房间

gan gan jing jing de fangjian

→ sauberes Zimmer

sauber sauber Zimmer

对 老师 恭 恭 敬 敬

dui laoshi gong gong jing jing

→ respektvoll zu den Lehrern

zu Lehrer respektvoll respektvoll

(2) Adjektive, die den Charakter bzw. Zustand der Dinge bzw. Sachverhalte deuten:

冰凉 (bing liang, eiskalt), 雪白 (xue bai, schneeweiß)

Adjektive dieser Klasse können nicht durch Gradadverbien (z. B. 很 heng, sehr) modifiziert werden. Die Reduplikationsformen dieser Klasse sind ABAB:

冰 凉 冰 凉 的 手

bing liang bing liang de shou

→ eiskalte Hand

Eis kalt Eis kalt Hand

⁶ Vgl. Borong Huang/Xudong Liao, *现代汉语 Xiandai Hanyu*. (Modernes Chinesisch). Beijing 2001, Bd. 2, S. 15-17; Xing Fuyi, *现代汉语 Xiandai Hanyu* (Modernes Chinesisch). Beijing 2002, S. 271-272; Bin Zhang/Qing Xu, *现代汉语 Xiandai Hanyu* (Modernes Chinesisch). Shanghai 2001, S. 233-234; Xiaosuo Luo, *现代汉语引论 Xiandai Hanyu yinlun* (Einführung ins moderne Chinesisch). Yunnan 2001, S. 165. Vgl. Bin Zhang, *简明现代汉语 Jianming Xiandai Hanyu*. (Abriß der modernen chinesischen Sprache). Beijing 2001; Zhigong Zhang/Wenzhong Zhuang, *汉语知识新编 Hanyu Zhishi Xinbian*. (Neue Kenntnisse des Chinesischen). Beijing 1996; Li Wang, *中国现代语法 Zhongguo Xiandai Yufa*. (Das moderne Chinesisch). Beijing 1985.

⁷ Bin Zhang/Qing Xu, a.a.O., S. 233-234.

雪 白 雪 白 的 墙
 xue bai xue bai de qiang → schneeweiße Wand
 Schnee weiß Schnee weiß Wand

(3) Adjektive, die nicht als Prädikate auftreten können wie z.B.:

单 *dan* 横 *heng*
 ein (einzig, simpel) horizontal, querlaufend

巨额 自动
 juer zidong
 riesig (gigantisch) automatisch

Diese Adjektive dienen sowohl als Attribute bei Substantiven als auch als Adverbien, die die Verben modifizieren:

巨额 存款

ju e cunkuan → riesiges Sparguthaben (Adjektiv als Attribut)
 riesig Sparguthaben

巨额 投资

ju e touzi → riesig investieren (Adjektiv als Adverbialbestimmung)
 riesig investieren

自动 取款

zidong qukuan → Geld automatisch auszahlen
 automatisch Geld auszahlen (Adjektiv als Attribut)

自动 取款 机

zidong qukuan ji → Geldautomat
 automatisch Geld auszahlen Maschine (Adjektiv als Adverbialbestimmung).

Xing Fuyi⁸ teilt Adjektive in zwei Klassen ein, nämlich in normale Adjektive und nicht prädikativ gebrauchte Adjektive. Alle Adjektive, die von Gradadverbien 很 (hen, sehr), 非常 (feichang, ungewöhnlich, sehr) modifiziert werden können, gehören zu den normalen Adjektiven. Das Modifizieren der nicht-prädikativ gebrauchten Adjektive durch Gradadverbien ist hingegen nicht möglich. Die nicht-prädikativ gebrauchten Adjektive sind z.B. 唯一 (weiyi, einzig, allein), 真正 (zhengzheng, wahr, wirklich, echt). Die nicht-prädikativ gebrauchten Adjektive haben nur attributive Funktion.

Luo Xiaoxue⁹ und Huang Borong/Liao Xudong¹⁰ klassifizieren Adjektive in Charakter-Adjektive, Zustandsadjektive und Zahladjektive.

(1) Charakter-Adjektive:

坏 (huai, schlecht, schlimm) 伟大 (weida, groß, großartig)

坚强 (jianqiang, standhaft, fest, kräftig) 勇敢 (yonggan, mutig, tapfer)

⁸ Fuyi Xing, a.a.O., S. 271.

⁹ Luo Xiaoxue, a.a.O., S. 165.

¹⁰ Borong Huang/Xudong Liao, a.a.O., S. 15-16.

(2) Zustandsadjektive:

雪白 (xuebai, schneeweiß) 笔直 (bizhi, kerzen-, schnurgerade)

亮堂 (liangtang, hell, einleuchtend)

绿油油 (lüyouyou, über und über grün, üppig grün)

(3) Zahladjektive:

Die Zahladjektive sind Adjektive, die eine unbestimmte Menge bezeichnen:

多 (duo, viel)

少 (shao, wenig)

几个 (jige, einige)

有些 (youxie, manche).

Wir halten die Klassifizierung der Adjektive in der chinesischen Grammatik für zu einfach und zu grob. In Anlehnung an unsere Klassifizierung der Adjektive im Deutschen bemühen wir uns hier um eine ausführliche Klassifizierung.

Unsere Klassifizierung sieht wie folgt aus:

(1) 感官性形容词 (Adjektive, die sensorische Eigenschaften angeben):

颜色 (yanse, Farbe): 红 (hong, rot) 黄 (huang, gelb)

形状 (xingzhuang, Form): 方形 (fangxing, eckig)

圆形 (yanxing, rund)

味道/ 气味 (weidao/qiwei, Geschmack/Geruch):

酸 (suan, sauer) 恶心 (exin, ekelhaft) 臭 (chou, übelriechend)

声音 (shengyin, Ton): 大声 (dasheng, laut) 尖叫 (jianjiao, piepsig)

感觉 (ganjue, Gefühl): 粗 (cu, rau) 软 (ran, weich)

数量 (shuliang, Quantität): 很多 (henduo, sehr viel) 很少 (henshao, sehr wenig)

(2) 评价性形容词 (pingjiaxing xingrongci, bewertende Adjektive):

Das sind Adjektive, die qualifizierende (bewertende) Eigenschaften angeben:

美学方面 (meixue fangmian, Ästhetik betreffend):

美丽 (meili, schön, hübsch), 丑恶 (chou, häßlich)

道德方面 (daode fangmian, die Moral betreffend):

美好的 (meihaode, gut, schön)

恶劣的 (eliede, schlimm, entsetzlich)

本能方面 (benneng fangmian, instinktiv):

聪明 (congming, klug) 笨 (ben, dumm)

规模, 范围方面 (guimo fanwei fangmian, dimensional):

高 (gao, hoch) 宽 (kuan, breit) 厚 (hou, dick).

Wie im Deutschen können auch die qualifizierenden Adjektive im Chinesischen als Gegensatzpaar auftreten: 长 (chang, lang) / 短 (duan, kurz)

(3) 关系属性形容词 (guanxi shuxing xingrongci, Zugehörigkeitsadjektive):

地理属性 (dili shuxing, geographisch): 非洲的 (feizhoude, afrikanisch) 亚洲的 (yazhoude, asiatisch) 欧洲的 (ouzhoude, europäisch)

国家民族属性 (guojia minzu shuxing, staatlich): 中国的 (zhongguode, chinesisch) 德国的 (deguode, deutsch)

语言属性 (yuyan shuxing, sprachlich): 英语的 (yingyude, englisch) 俄语的 (eyude, russisch) 西班牙语的 (xibanyayude, spanisch)

宗教属性 (zhongjiao shuxing, religiös): 天主教 (tianzhujiao, katholisch) 佛教 (fujiao, buddhistisch) 伊斯兰教 (yisilanjiao, islamisch)

(4) 分类性形容词 (fenleixing xingrongci, klassifizierende Adjektive):

时期分类 (shiqi fenlei, eine Epoche betreffend): 近代的 (jindaide, neuzeitlich) 罗马时期的 (luoma shiqi de, römisch) 中世纪时期的 (zhongshiji shiqi de, mittelalterlich)

职业分类 (zhiye fenlei, beruflich): 医生的 (yishengde, ärztlich) 警察的 (jingchade, polizeilich)

专业领域分类 (zhuanye lingyu fenlei, ein Fachgebiet betreffend): 经济的 (jingjide, wirtschaftlich) 数学的 (shuxuede, mathematisch)

(5) 占有类 (拥有类) 形容词 (zhanyou lei [yongyoulei] xingrongci, Besitzadjektive):

特性类形容词 (texing lei xingrongci, Charakter besitzende Adjektive):

有魅力的女演员 (you meili de nuyanyuan)

→ die attraktive Schauspielerin

有毅力的学者 (you yili de xuezhe)

→ der willensstarke Wissenschaftler

状态类形容词 (zhuangtai lei xingrongci, Zustandsadjektive):

饥饿的孩子 (jie de haizi)

→ hungrige Kinder

胆怯的考生 (danque de kaosheng)

→ ängstliche Prüflinge

伤心的家属 (shangxin de jia shu)

→ traurige Angehörige.

Wie ihre deutschen Entsprechungen beziehen sich chinesische Zustandsadjektive auf den psychischen Zustand, Gemütszustand oder körperlichen Zustand der Menschen.

(6) 原因性形容词¹¹ (yanyin xing xingrongci, kausale Adjektive):

酸雨 (suanyu) → der saure Regen

迷雾天气 (miwu tianqi) → das nebelige Wetter.

¹¹ Adjektive dieser Klasse sind alle von Substantiven adjektiviert.

Das Adjektiv gibt hier die Ursache an: 酸 (suan, Säure) und 迷雾 (miwu, Nebel) verursachen den sauren Regen bzw. das nebelige Wetter.

Wie die Zustandsadjektive sind die kausalen Adjektive vom entsprechenden Substantiv abgeleitet.

(7) 等同类形容词 (dengtonglei xingrongci, Adjektive mit identischen Eigenschaften):

榜样的举止 (bangyang de juzhi) → das beispielhafte Benehmen

轰动的事件 (hongdong de shijian) → das eklatante Geschehnis

In diesem Fall ist das Adjektiv mit dem Bezugssubstantiv identisch. Das Adjektiv mit identischen Eigenschaften ist durch eine Präpositionalphrase oder eine Verb-Objekt-Konstruktion zu ersetzen.

作为榜样的举止 (zuowei bangyang de juzhi)

→ als betrachtetes Benehmen

引起轰动的事件 (yinqi hongdong de shijian)

→ das Ereignis, das ein Eklat ist.

Typisch ist, daß die Adjektive dieser Klasse immer die Adjektivierung von Substantiv oder Verb sind. Z.B. ist 榜样 (bangyang, Beispiel) ursprünglich ein Substantiv und 轰动 (hongdong, einen Eklat erregen) ursprünglich ein Verb. Da das Chinesische keine Affixe für die Adjektivierung verwendet, kann man die Wortklasse nur im Kontext feststellen.

(8) 程度形容词 (chengdu xingrongci, Adjektive mit graduellen Eigenschaften):

可怕的消息 (kepa de xiaoxi) → die entsetzliche Nachricht

酷热 (kure) → brennende Hitze

强烈的印象 (qianglie de yinxiang) → gewaltiger Eindruck

大加赞赏 (dajia zanshang) → dickes Lob

(9) 比较形容词 (bijiao xingrongci, Adjektive mit vergleichbaren Eigenschaften):

母亲式的关怀 (muqin shi de guanhuai) → mütterliche Fürsorge

慈父般的爱 (väterliche Liebe) → väterliche Liebe

铁青的脸 (tieqing de lian) → eisernes Gesicht

童话般的诗歌 (tonghua ban de shige) → märchenhafte Gedichte

(10) 场所形容词 (changsuo xingrongci, Adjektive mit räumlichen Eigenschaften):

前门 (qianmen, die vordere Tür)

后房 (houfang, das hintere Haus)

外层 (waiceng, die äußere Schicht)

上面楼层 (shangmian louceng, die obere Etage)

(11) 时间形容词 (shijian xingrongci, Adjektive mit zeitlichen Eigenschaften):

眼前的利益 (yanqian de liyi) → das augenblickliche Interesse

暂时的需要 (zanshi de xuyao) → zeitweilige Bedürfnisse

今天的会议 (jintian de huiyi) → die heutige Sitzung

(12) 工具性形容词(gongjuxing xingrongci, Adjektive mit instrumentalen Eigenschaften):

自动化生产程序 (zidonghua shengchan chengxu)

→ automatische Produktionsprozesse

核战争 (he zhanzheng) → nuklearer Krieg

手写信件 (shouxie xinjian) → handschriftlicher Brief.

Im Chinesischen ist es deutlich, daß die Adjektive mit instrumentalen Eigenschaften ursprünglich von Substantiven (自动化 zidonghua, Automation) 核 (he, Atom) oder Verbalkonstruktionen (手写 shouxie, mit der Hand schreiben) stammen. Diese Substantive und Verbalkonstruktionen werden dann adjektiviert und dienen als Attribute.

1.3 Zusammenfassung

Im Großen und Ganzen ist die semantische Klassifizierung der deutschen Adjektive derjenigen der chinesischen Adjektive ähnlich. Der Unterschied besteht aber darin, daß ein Teil der Attribute im Deutschen direkt durch Adjektive, im Chinesischen durch adjektivierte Substantive, Verbal-, Verb-Objekt- oder Verb-Komplement-Konstruktionen realisiert werden:

吃得起的饭 (chi de qi de fan) → das bezahlbare Essen

听得懂的报告 (ting de dong de baogao) → der verständliche Vortrag

吃得起 (chi de qi, bezahlbar) und 听得懂 (ting de dong, verständlich)

sind im Chinesischen Verb-Komplement-Konstruktion und dienen hier als Attribute.

爱好运动的学生 (aihao yundong de xuesheng) → der sportliche Schüler

受义务教育的孩子 (shou yiwu jiaoyu de haizi) → schulpflichtige Kinder

爱好运动 (aihao yundong, sportlich) und 受义务教育 (shou yiwu jiaoyu, schulpflichtig) sind Verb-Objekt-Konstruktionen und treten hier als Attribute auf.

值得期望的交流 (zhide qiwang de jiaoliu) → wünschenswerter Austausch

可以看的书 (keyi kan de shu) → lesbare Bücher

值得期望 (zhide qiwang, wünschenswert) und 值得看 (keyi kan, lesbar) sind Verbalkonstruktionen und dienen hier als Attribut.

结核病状 (jiejie bingzhuang) → das tuberkulöse Symptom

酸雨 (suanyu) → der saure Regen

核战争 (he zhanzheng) → der nukleare Krieg

自动化程序 (zidonghua chengxu) → der automatische Produktionsprozeß

结核(jiehe, Tuberkeln), 酸(suan, Säure), 核(he, Atom), 自动化(zidonghua, Automatisierung) sind Substantive, die adjektiviert sind und über eine attributive Funktion verfügen.

Der Grund für diesen Unterschied in den beiden Sprachen liegt in den Adjektivaffixen, die im Chinesischen nicht vorhanden sind. Die deutschen Substantive und Verben können durch Hinzufügung der Affixe (-bar, -lich, -ig, -haft) in Adjektive verwandelt werden. Da das Chinesische nicht über entsprechende Affixe verfügt, dienen deshalb an Stelle der Adjektive die oben genannten Konstruktionen und adjektivierte Substantive als Attribute. Aus diesem Grund gibt es im Chinesischen keine Besitzadjektive, die Neigungen, Möglichkeiten und Notwendigkeiten ausdrücken.

2. Der Gebrauch des Adjektivs im Deutschen und im Chinesischen

2.1 Der Gebrauch des Adjektivs im Deutschen

Adjektive können im Deutschen verwendet werden als:¹²

- (a) Attribut
- (b) Prädikat
- (c) Adverb
- (d) Apposition

(a) Der attributive Gebrauch des Adjektivs im Deutschen

Fast alle Adjektive können attributiv gebraucht werden. Das Adjektiv kann als Attribut sowohl beim Subjekt als auch beim Adjektiv und Adverb auftreten. Ist das Adjektiv Attribut zum Substantiv, können die in den Substantiven genannten Dinge, Begriffe, Wesensarten usw. im Hinblick auf deren Merkmal und Eigenschaft, Art und Beschaffenheit, Verfassung und Zustand u.a. ermittelt werden.¹³ In der Regel wird das Adjektiv als Attribut zum Substantiv flektiert:

Die ganze Welt ist von der furchtbaren Nachricht erschüttert.

Die schöne Landschaft fasziniert die Touristen.

In poetischer und volkstümlicher Sprache kommen auch unflektierte attributive Adjektive vor:

Ein politisch Lied! Ein leidig Lied! (Goethe)

Kein schöner Land (Komparativ, Volkslied)

Besonders in der Werbung und in der Presse kommt es oft vor, daß das attributive Adjektiv unflektiert dem Substantiv nachgestellt wird:¹⁴

¹² Vgl. Gerhard Helbig/Joachim Buscha, Deutsche Grammatik. Leipzig 1989, S. 310-316; Duden, a.a.O., S. 255-303; Engel, a.a.O., S. 558-560.

¹³ Vgl. Duden, a.a.O., S. 255.

¹⁴ Vgl. ebenda, S. 255-256.

Berliner Wasser super

Sport total

Interessant ist, daß sich das attributive Adjektiv zu substantivischen Zusammensetzungen inhaltlich oft auf das Bestimmungswort (das erste Glied) bezieht. Bei der Wortgruppe *„kleines Kindergeschrei“ bezieht sich das Attribut „klein“ auf das Bestimmungswort „Kinder“, nicht auf „Geschrei“. Bei der Wortgruppe *„der chemische Fabrikbesitzer“ bezieht sich das Adjektiv „chemisch“ auf das Bestimmungswort „Fabrik“, nicht auf das Grundwort „Besitzer“. Nach der Duden-Grammatik¹⁵ bezieht sich das attributive Adjektiv nicht nur auf das Bestimmungswort, sondern inhaltlich auf die ganze substantivische Zusammensetzung.

Also nicht: kleines Kindergeschrei, sondern: Geschrei kleiner Kinder;
nicht: der chemische Fabrikbesitzer, sondern: Besitzer der chemischen Fabrik.

Die Duden-Grammatik¹⁶ findet solche Bildungen (kleines Kindergeschrei, der chemische Fabrikbesitzer) nicht korrekt. „Korrekt werden diese Verbindungen nur, wenn sie durch Zusammenschreibung oder durch Setzung von Bindestrichen zusammengerückt werden.“¹⁷

Also: Kleinkindspielzeug statt kleines Kinderspielzeug
die Rot-Kreuz-Schwester statt die rote Kreuzschwester
die Schwarz-Meer-Flotte statt die schwarze Meerflotte.

Trotz Bedenken der Sprachwissenschaftler zu solchen Fügungen hat sich ein Teil dieser Fügungen im alltäglichen Sprachgebrauch durchgesetzt. Sie sind sprachüblich geworden:

die deutsche Sprachwissenschaft
= Wissenschaft von der deutschen Sprache
das bürgerliche Gesetzbuch
= Buch über bürgerliche Gesetze
das geheime Wahlrecht
= das Recht der geheimen Wahl.

Nach der Duden-Grammatik gehört das Adjektiv inhaltlich zwar eigentlich zum Bestimmungswort des Kompositums, es paßt aber auch zum zusammengesetzten Wort. Das Kompositum darf nur als Einheit verstanden und attribuiert werden.¹⁸

Es gibt auch Fügungen aus Adjektiv und Subjekt, bei denen sich das attributive Adjektiv nicht auf das Substantiv bezieht, sondern auf das abgeleitete Verb. Die Substantive in solchen Fügungen sind meist Derivate aus Verben.

¹⁵ Ebenda, S. 257.

¹⁶ Ebenda.

¹⁷ Ebenda.

¹⁸ Vgl. ebenda, S. 258.

Ein starker Raucher ist nicht ein rauchender starker Mann, sondern ein Mann, der stark raucht.

Ein guter Redner ist nicht unbedingt ein guter Mensch, sondern ein Mann, der gut reden kann.

In diesem Fall charakterisiert das attributive Adjektiv nicht die Person (Raucher, Redner), sondern die Verhaltensweise dieser Person.¹⁹

Ein Adjektiv kann auch als Attribut zu einem anderen Adjektiv oder einem Adverb dienen. Dieses attributive Adjektiv charakterisiert „Eigenschaften und Umstände, die mit Adjektiven oder Adverbien genannt sind, und zwar im Hinblick auf Art und Grad u.a.“²⁰ Im allgemeinen ist das attributive Adjektiv eines anderen Adjektivs oder eines Adverbs unflektiert:

Dies ist typisch deutsch.

Er ist einfach super.

Es besteht ein semantischer Unterschied zwischen dem flektierten und unflektierten attributiven Adjektiv eines Bezugsadjektivs bzw. Bezugsadverbs.

Beispiele:

1a) Er ist ein einfach blöder Mann.

1b) Er ist ein einfacher blöder Mann.

2a) Wir befinden uns in einer unerwartet schwierigen Situation.

2b) Wir befinden uns in einer unerwarteten schwierigen Situation.

In den Beispielen 1a) und 2a) sind die Adjektive „einfach“ und „unerwartet“ unflektiert. Sie modifizieren bzw. attribuieren lediglich die Bezugsadjektive „blöd“ und „schwierig“. In den Beispielen 1b) und 2b) sind die Adjektive „einfach“ und „unerwartet“ flektiert und fungieren als Attribute zu den Bezugsubstantiven „Mann“ und „Situation“.

(b) Der prädikative Gebrauch des Adjektivs im Deutschen

Wenn das Adjektiv bei einem Substantiv prädikativ verwendet wird, ist es unflektiert. Adjektive dieser Verwendungsklasse stehen in Verbindung mit Verben wie „sein“, „werden“, „bleiben“, „wirken“, „finden“ usw.²¹ Das Adjektiv kann sowohl subjektbezogen als auch objektbezogen sein.

Subjektbezogene Adjektive:

Diese Maßnahme ist wirksam.

Die Arznei wirkt gut.

Die Kunstausstellung ist beeindruckend.

In solch schlechter Luft wird man krank.

Der Raum ist warm.

¹⁹ Vgl. Walter Jung, Grammatik der deutschen Sprache. Leipzig 1988, S. 289.

²⁰ Duden, a.a.O., S. 259.

²¹ Ebenda, S. 258.

Objektbezogene Adjektive:

Die Mutter betrachtet das Verhalten ihres Kindes als angemessen.

Der Wissenschaftler hält diese Schlußfolgerung für richtig.

Der Richter nennt den Angeklagten feige.

Ich finde das Buch interessant.

Der Arzt schreibt den Lehrer krank.

In den obigen Beispielen charakterisieren Adjektive Bezugssubjekte und Objekte in Hinblick auf deren Zustand, oder sie drücken deren Stellungnahme, Urteile und Eigenschaften aus. Dies ist daran deutlich erkennbar, daß das prädikativ gebrauchte Adjektiv in ein Attribut des Bezugssubstantivs verwandelt wird:

Diese Maßnahme ist wirksam. → diese wirksame Maßnahme

Diese Arznei wirkt gut. → die gute Arznei

Die Kunstaussstellung ist beeindruckend.

→ die beeindruckende Kunstaussstellung

Bei solch schlechter Luft wird man krank. → kranke Menschen

Der Raum ist warm. → der warme Raum

Die Mutter betrachtet das Verhalten ihres Sohnes als angemessen.

→ das angemessene Verhalten

Der Wissenschaftler hält diese Schlußfolgerung für richtig.

→ die richtige Schlußfolgerung

Der Richter nennt den Angeklagten feige. → der feige Angeklagte

Ich finde das Buch interessant. → das interessante Buch

Der Arzt schreibt den Lehrer krank. → der kranke Lehrer

(c) Der adverbiale Gebrauch des Adjektivs im Deutschen

Bei der adverbialen Verwendung kann das Adjektiv nur mit einem Verb auftreten. In diesem Fall ist das Adjektiv unflektiert. Durch die adverbiale Verwendung des Adjektivs werden die von Verben genannten Zustände, Vorgänge, Tätigkeiten oder Handlungen näher charakterisiert:²²

Hans benimmt sich vornehm.

Die Schüler singen laut.

Der Arzt behandelt seine Patienten gut.

Oft kann das adverbial verwendete Adjektiv in ein Attribut zum Substantiv oder in ein prädikatives Adjektiv zu einem vom Verb abgeleiteten (derivativen) Substantiv umgewandelt werden.

Hans benimmt sich vornehm. (adverbial)

Sein vornehmes Benehmen (attributiv)

²² Vgl. ebenda, S. 259.

Sein Benehmen ist vornehm.	(prädikativ)
Die Schüler singen laut.	(adverbial)
Ihr lautes Singen	(attributiv)
Ihr Singen ist laut.	(prädikativ)
Der Arzt behandelt seine Patienten gut.	(adverbial)
Seine gute Behandlung	(attributiv)
Seine Behandlung ist gut.	(prädikativ)

Flektierung ist ein Kennzeichen des attributiven Gebrauchs von Adjektiven. Wenn das Adjektiv flektiert ist, ist seine Verwendung nicht mehr adverbial, sondern attributiv. Die Bedeutung ändert sich entsprechend.

Er gab mir eindeutig Antwort.	(adverbial, verbal bezogen)
Er gab mir eine eindeutige Antwort.	(Attributiv zum Substantiv, objektbezogen)
Die Schüler singen fröhlich Volkslieder.	(adverbial, verbalbezogen)
Die Schüler singen fröhliche Volkslieder.	(Attributiv zum Substantiv, objektbezogen)

(d) Der appositionelle Gebrauch des Adjektivs im Deutschen

In dieser Verwendung tritt das Adjektiv mit einem Substantiv auf. Im Unterschied zum attributiven Gebrauch ist das Adjektiv in diesem Fall unflektiert und wird hinter das Bezugssubstantiv gestellt. Der appositionelle Gebrauch des Adjektivs ermöglicht seine stärkere Perspektivierung. Das nachgestellte appositionell gebrauchte Adjektiv wird stärker perspektiviert.

die Studentin, schön und intelligent, ...
mein Freund, in Peking als Journalist tätig, ...

2.2 Der Gebrauch des Adjektivs im Chinesischen

Wie im Deutschen können chinesische Adjektive verwendet werden als:

- (a) Attribut
- (b) Prädikat
- (c) Adverb
- (d) Apposition

(a) Der attributive Gebrauch des Adjektivs im Chinesischen

Der attributive Gebrauch ist eine der Hauptfunktionen der chinesischen Adjektive. Die Adjektive können sowohl Substantive als auch Adverbien attribuieren. Wie die deutschen Adjektive bezeichnen die chinesischen Adjektive in der attributiven Funktion beim Substantiv die in den Substantiven genannten Dinge, Begriffe, Wesensarten usw. in Hinblick auf deren Merkmal und Eigenschaft, Art und Beschaffenheit, Verfassung und Zustand u.a. Im

Unterschied zu deutschen Adjektiven wird das chinesische Adjektiv nicht flektiert.

非 正 义 战 争

fei zhengyi zhanzheng → ungerechter Krieg

nicht gerecht Krieg

秀 丽 的 风 景

xiuli de fengjing → schöne Landschaft

schön Landschaft

Wie wir schon erwähnt haben, werden chinesische Adjektive nicht flektiert. Der Partikel 的 (de) dient hier dazu, das Adjektiv als zum Bezugsubstantiv gehöriges Attribut zu kennzeichnen. In der Regel stehen attributive Adjektive vor dem Bezugsubstantiv und Bezugsadjektiv.

优 质 的 饮 用 水

youzhi de yiyongshui → Trinkwasser von sehr guter Qualität

sehr gut Trinkwasser

异 常 激 动

yichang jidong → ungewöhnlich aufgeregt

ungewöhnlich aufgeregt

Im klassischen Chinesisch ist es üblich, daß das Adjektiv hinter dem Bezugsubstantiv steht.

景 色 优 也

jingse you ye → schöne Landschaft

Landschaft schön

山 之 高, 水 之 清

shan zhi gao, shui zhi qing → hoher Berg und klares Wasser

Berg hoch, Wasser klar

也 (ye) und 之 (zhi) sind im klassischen Chinesisch Partikel und kennzeichnen hier Attribute (优, you, schön; 高 gao, hoch; 清 qing, klar).

Auch in der Werbung ist das Adjektiv oft dem Substantiv nachgestellt, um die gute Qualität der Werbeartikel zu betonen.

康 师 傅 方 便 面 味 美 可 口

kang shifu fangbianmian weimei kekou

Kang Meister Trockennudel wunderbar schmecken

→ Trockene Nudeln von Meister Kang, wunderbar schmeckend.

Das Problem im Deutschen, daß das attributive Adjektiv bei substantivischen Zusammensetzungen oft auf das Bestimmungswort bezogen wird, so daß die Fügung oft unkorrekt ist (z.B. * „kleines Kindergeschrei“, * „der chemische Fabrikbesitzer“), gibt es im Chinesischen nicht.

小 孩 子 的 叫 喊

xiao haizi de jiaohan → Geschrei der Kleinkinder

klein Kinder schreien

化工厂 老板
 huagongchang laoban → Besitzer der Chemiefabrik
 Chemiefabrik Besitzer
 红十字会 的 护士
 hongshizihui de hushi → Rot-Kreuz-Schwester
 rot Kreuz Schwester

Der Grund dafür liegt darin, daß 小孩子 (xiao haizi, Kleinkinder) 化工厂 (huagongchang, Chemiefabrik) 红十字会 (hongshizi hui, Rot-Kreuz) entweder im alltäglichen Sprachgebrauch anerkannte (sprachübliche) oder lexikalisierte Zusammensetzungen sind.

Die Fügungen im Deutschen, die sprachlich im engsten Sinne nicht „korrekt“ sind, sich aber im alltäglichen Sprachgebrauch durchgesetzt haben (z.B. das bürgerliche Gesetzbuch, das geheime Wahlrecht, die deutsche Sprachwissenschaft), gibt es im Chinesischen nicht.

民法 书
 minfa shu → Buch über das bürgerliche Gesetz
 bürgerlich Gesetz Buch
 德语 语言学
 deyu yuyanxue → deutsche Sprachwissenschaft
 deutsch Sprachwissenschaft
 秘密选举 法
 mimi xuanju fa → Gesetz der Geheimwahl
 geheim Wahl Gesetz

Es ist im Chinesischen eindeutig, daß anstelle von Adjektiven Zusammensetzungen (民法 minfa, bürgerliches Gesetz; 德语 deyu, Deutsch) oder Wortgruppen (秘密选举 mimi xuanju, geheime Wahl) als Attribute auftreten. Bei der Verbindung 德语 语言学 (deyu yuyanxue, deutsche Sprachwissenschaft) ist 语言学 (yuyanxue, Sprachwissenschaft) kein Kompositum, sondern ein Derivat. 学 (xue) ist hier kein Wort, sondern ein Suffix mit der Bedeutung „Wissenschaft“.

Es gibt im Chinesischen auch Fügungen (Adjektiv + Substantiv), bei denen sich das attributive Adjektiv nicht auf das Substantiv bezieht, sondern auf das abgeleitete Verb.

好的 演说家
 hao de yanshuojia → guter Redner
 gut Redner

Inhaltlich bezieht sich das Adjektiv 好 (hao, gut) auf das Verb 演说 (yanshuo, reden). 家 (jia) ist hier ein Suffix mit der Bedeutung „Fachmann“. Mit diesem Suffix wird das Verb 演说 (yanshuo, reden) in das Substantiv 演说家 (yanshuojia, Redner) verwandelt.

Auch im Chinesischen kann ein Adjektiv ein anderes Adjektiv attribuieren.

Das Adverb dient hier entweder als Adverbialbestimmung vor dem Verb oder als Komplement hinter dem Verb.

Die komplementäre Funktion ist dadurch gekennzeichnet, daß der Partikel 得 (*de*) zwischen dem Prädikat (Verb) und dem Komplement (Adverb) steht.

走 得 慢
zou de man → langsam gehen

gehen langsam

写 得 工整
xie de gongzheng → ordentlich schreiben

schreiben ordentlich

说 得 清楚
shuo de qingchu → deutlich sprechen

sprechen deutlich

Der Kennzeichnung der Adverbialbestimmung dient der Partikel 地 (*de*), der zwischen der Adverbialbestimmung und dem Verb steht, wobei die Adverbialbestimmung im Unterschied zum Komplement immer vor dem Verb steht.

勇敢 地 战斗
yonggan de zhandou → tapfer kämpfen

tapfer kämpfen

高声 地 歌唱
gaosheng de gechang → laut singen

laut singen

Sowohl die Adverbialbestimmung als auch das Komplement charakterisieren bzw. modifizieren das Verb.

(d) Der appositionelle Gebrauch des Adjektivs im Chinesischen

In dieser Verwendung steht das Adjektiv hinter dem Bezugssubstantiv. Im Unterschied zum Komplement werden das Substantiv und das Adjektiv durch ein Komma getrennt. Durch diese Verwendung wird das Adjektiv betont und stärker perspektiviert:

这位 大学生, 漂亮 聪明 ...
zhe wei daxuesheng, piaoliang congming
der Student, schön intelligent
→ der Student, schön und intelligent

2.3 Zusammenfassung

Sowohl im Deutschen als auch im Chinesischen können die Adjektive attributiv, prädikativ, adverbial und appositionell verwendet werden. Im Unterschied zu den deutschen werden die chinesischen Adjektive jedoch nicht flektiert. Die sogenannten unkorrekten Fügungen, in denen sich das attributive Adjektiv auf das Bestimmungswort der Zusammensetzung bezieht, gibt es im Chinesischen nicht, weil die Attribute entweder sprachüblich oder lexikalisiert sind.

Die chinesischen Adjektive können direkt die Funktion der Prädikate übernehmen, während sich die deutschen Adjektive beim prädikativen Gebrauch immer mit den Verben „sein“, „werden“, „bleiben“, „wirken“, „finden“ usw. verbinden müssen. Die deutschen Adjektive können nicht allein als Prädikate verwendet werden.

Bei der adverbialen Verwendung des Adjektivs steht im Chinesischen die Adverbialbestimmung vor dem Verb und das Komplement hinter dem Verb, während im Deutschen das Adverb immer hinter dem Verb steht.

In beiden Sprachen wird das Adjektiv durch die appositionelle Verwendung stärker perspektiviert.

Literatur:

Wladimir Admoni, Der deutsche Sprachbau. München 1970.

Dudengrammatik, hg. und bearb. von Günther Drosdowski, Bd. 5. Mannheim 1984, 1995.

Peter Eisenberg, Grundriß der deutschen Grammatik. Stuttgart 1994.

Johannes Erben, Deutsche Grammatik. Ein Abriß, 12. Aufl. München 1972.

Hans Glinz, Die innere Form des Deutschen. Bern/München 1961.

Karl Erich Heidolph/Walter Flämig/Wolfgang Motsch, Grundzüge einer deutschen Grammatik. Berlin/Ost 1981.

Gerhard Helbig/Joachim Buscha, Deutsche Grammatik. Leipzig 1989.

Borong Huang/Xudong Liao, (黄伯荣/廖序东) „现代汉语 Xiandai hanyu (Modernes Chinesisch). Beijing 2001.

Elisabeth Leiss, Die Verbalkategorien des Deutschen. Berlin 1992.

Xiaosuo Luo, (骆小所): „现代汉语引论 Xiandai hanyu yinlun (Einführung ins moderne Chinesisch). Yunnan 2001.

Dora Schulz/Heinz Griesbach, Grammatik der deutschen Sprache. München 1960.

Li Wang, (王力): „中国现代语法 Zhongguo xiandai yufa.“ (Das moderne Chinesisch). Beijing 1985.

Klaus Welke, Einführung in die Valenz- und Kasustheorie. Leipzig 1988.

Ders., Einführung in die Grammatik. Manuskript für die Vorlesung WS 1993/1994, SS 95 an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Fuyi Xing, (邢福义): „现代汉语 Xiandai Hanyu.“ (Modernes Chinesisch). Beijing 2002.

Qing Xu, (徐青): „现代汉语 Xiandai hanyu.“ (Das moderne Chinesisch). Shanghai 2001.

Runlu Yang/Yimin Zou, (扬润陆/周一民): „现代汉语 Xiandan hanyu.“ (Modernes Chinesisch). Beijing 2001.

Bin Zhang, (张斌): „简明现代汉语 Jianming xiandai hanyu.“ (Abriß der modernen chinesischen Sprache). Beijing 2001.

Zhigong Zhang/Wenzhong Zhuang, (张志公/庄文中): „汉语知识新编 Hanyu shishi xinbian.“ (Neue Kenntnisse des Chinesischen). Beijing 1996.